



NEUIGKEITEN DES DVJÖ

März / April 2019

[Schutzwaldstrategie Österreich](#)

[Akademische Abschlussfeier Universitätslehrgang „Akademischer Jagdwirt“](#)

[Tirol: Landesjägermeister Anton Larcher wiedergewählt!](#)

[Klausur der Landesjägermeister](#)

[Presseinformation: Reviereinrichtungen überprüfen!](#)

[FACE-Generalversammlung:](#)

[Jagdfakten.at:](#)

[„Jagd Österreich“: Forst & Jagd-Dialog arbeitet an neuen Überwinterungskonzepten für das Schalenwild in Österreich](#)

Schutzwaldstrategie Österreich

Am 19. März fand in Hinterstoder ein Workshop zur „Österreichischen Schutzwaldstrategie“ statt. In Österreich sind rund 20 Prozent der Waldfläche Schutzwälder, die wichtige Funktionen zum Schutz vor unterschiedlichen Naturgefahren wie zum Beispiel: Erosion, Überschwemmungen, Lawinen, Muren, Hochwasser, Steinschlag und Felssturz erfüllen. Damit diese Schutzfunktion auch in Zukunft aufrechterhalten werden kann, bedarf es einer speziellen Bewirtschaftung. Der Wert dieser Wälder ist wesentlich höher als man es auf den ersten Blick vermutet. Eine technische Verbauung zum Schutz vor Lawinen beispielsweise, würde 5-10-mal höhere Kosten verursachen, als ein intakter Schutzwald. Das BMNT hat zum Erhalt dieser Wälder drei Termine zur Strategieausarbeitung angesetzt. Landesjägermeister Ferdinand Gorton aus Kärnten, Landesjägermeister Anton Larcher aus Tirol und Landesjägermeister Stellvertreter Herbert Sieghartsleitner aus Oberösterreich sowie „Jagd Österreich“-Generalsekretär Klaus Schachenhofer nahmen als Vertretung der Jagd an diesem Workshop teil. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende April von Bundesministerin Elisabeth Köstinger präsentiert. Im Zuge der Gespräche wurde ganz deutlich, dass es eine gesamtökologische Raumplanung braucht, um die Raumnutzungsansprüche aller Naturnutzer im Schutzwald nachhaltig zu koordinieren.



Akademische Abschlussfeier Universitätslehrgang „Akademischer Jagdwirt“

Am 22. März fand die Abschlussfeier des X. Jahrgangs des „Akademischen Jagdwirtes“ statt. Insgesamt wurden 18 Absolventen geehrt. Lehrgangsleiter Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer stellte die Absolventen mit ihren Abschlussarbeiten vor und überreichte im würdevollen Rahmen die Abschlussurkunden sowie die silbernen Jagdwirt-Abzeichen. Weiters wurde der

„Jagd Österreich“
Garnisongasse 7 / 19
1090 Wien

GRANSER - United Global Academy Forschungspreis für eine nachhaltige Jagd im Zuge der Veranstaltung an Frau DI Dr. Johanna Maria Arnold durch den Stifter Ehrensator Botschafter Günther A. Granser und den Laudator Obmann der Raiffeisen Holding NÖ-Wien, Mag. Erwin Hameseder überreicht. Frau Dr. Arnold gelang es eindrücklich nachzuweisen, dass Winterfütterungen das Rotwild sehr gut von wildschadensanfälligen Forstbeständen fernhalten können, aber kein Allheilmittel darstellen, um den Wildeinfluss im Wald grundsätzlich zu verringern. Dazu bedarf es unter anderem auch einer waldbaulichen Strategie zur Erhöhung der Naturäsung. „Jagd Österreich“ gratuliert allen Absolventinnen des X. Lehrganges ganz herzlich zur Dekretverleihung. Weidmannsheil!



Tirol: Landesjägermeister Anton Larcher wiedergewählt!

Am 23. März fand die 70. Vollversammlung des Tiroler Jägerbandes (TJV) statt. Im Zuge der Vollversammlung stand auch die Landesjägermeisterwahl an, bei der der amtierende Landesjägermeister DI (FH) Anton Larcher in seinem Kurs bestätigt und erneut zum Landesjägermeister in Tirol gewählt wurde. Auch Landesjägermeister-Stellvertreter Artur Birlmair wurde in seinem Amt bestätigt und wird die Stellvertreterfunktion weiter ausüben. In einer Aussendung des Tiroler Jägerbandes unterstrich Landesjägermeister DI (FH) Anton Larcher seinen Einsatz für den Wald und das Wild: „Der Platz für Wildtiere wird in unserem Land immer kleiner, auf diese Restlebensräume müssen wir gut aufpassen, wenn wir zukünftig noch freilebende Wildtiere wollen!“. Der „Jagd Österreich“-Präsident Norbert Walter gratuliert zum fulminanten Wahlerfolg!

Klausur der Landesjägermeister

Am 25. März tagten die Landesjägermeister zur Schärfung der Ausrichtung von „Jagd Österreich“. Ein Ergebnis dieser Klausur ist, dass es künftig ein dreiköpfiges Präsidium, bestehend aus dem vorangegangenen geschäftsführenden Landesjägermeister, des Amtierenden und des nachfolgenden geschäftsführenden Landesjägermeister geben wird. Diese Änderung soll die Schlagkraft erhöhen und eine schnellere Reaktion ermöglichen. Auch wird „Jagd Österreich“ an internationale Standards angepasst: Der Titel „Geschäftsführender Landesjägermeister“ ist international nicht gängig, daher wird dieses Amt in „Präsident“ umgetauft. Auch wird eine Änderung im Namen der Organisation vorgenommen. Der Zusatz „Dachverband“ wird im öffentlichen Auftritt entfallen. Künftig wird der Zusammenschluss der neun Landesjagdverbände einfach „Jagd Österreich“ bzw. „Austrian Hunting Association“ in englischer Sprache lauten.

Presseinformation: Reviereinrichtungen überprüfen!

Witterungsbedingte Schäden an Reviereinrichtungen wie Hochständen, Jagdhütten und Wildtierfütterungen sind keine Seltenheit. Gerade im Frühjahr, zum Beginn der neuen Jagdsaison, sollten diese Einrichtungen überprüft, instandgehalten und gegebenenfalls neu errichtet werden. „Jagd Österreich“ appelliert an alle Jägerinnen und Jäger, die Einrichtungen zur eigenen Sicherheit zu überprüfen.

„Die starken Schneefälle und heftigen Sturmböen des vergangenen Winters haben nicht nur unseren Wildtieren viel abverlangt, auch die Reviereinrichtungen können durch das schlechte Wetter erheblichen Schaden davongetragen haben“, sagt Landesjägermeister Norbert Walter, Präsident von „Jagd Österreich“. „Wir bitten alle Jägerinnen und Jäger in Österreich, die Reviereinrichtungen zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit von Dritten, zu kontrollieren“, so Norbert Walter weiter.



Wetterschaden am Hochstand (Bild: Pixabay)

Um die Jagd mit all den zahlreichen Aufgaben, sicher und zielführend auszuüben, braucht es Reviereinrichtungen wie Hochstände, Jagdhütten, Fütterungen, Salzlecken und Jagdsteige. Diese Einrichtungen können durch Unwetter aller Art erheblichen Schaden nehmen und müssen regelmäßig überprüft und instandgehalten werden. Die Nutzung dieser Einrichtungen sind den Jägerinnen und Jägern vorbehalten. Auch dürfen diese Reviereinrichtungen von jagdfremden Personen wie Freizeitsportlern, Wanderern oder Naturgenießern, zur eigenen

Sicherheit nicht betreten werden. Gerade jagdliche Einrichtungen in der Nähe von öffentlichen Straßen und Wanderwegen können, im Falle einer Beschädigung, zur Gefahr für Verkehrsteilnehmer, Freizeitsportler, Naturgenießer, aber auch für die Jägerinnen und Jäger selbst werden.

Daher appelliert die „Jagd Österreich“ an alle Jägerinnen und Jäger in Österreich, die Einrichtungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu reparieren.

FACE-Generalversammlung:

Vom 9. – 11. April fand die Generalversammlung der FACE (European Federation for Hunting and Conservation) in Noordwijk (Niederlande) statt. Im Zuge der Versammlung wurde der neue FACE-Generalsekretär Dr. David Scallan vorgestellt. Hervorgehoben wurde auch die Wichtigkeit der Lobbyarbeit auf nationaler Ebene zur anstehenden EU-Wahl.

Am zweiten Konferenztag, an dem auch Vertreter namhafter NGO's teilnahmen, wurden wichtige Zukunftsthemen wie Bleimunition und der Umgang mit der Afrikanischen Schweinepest debattiert. Ebenfalls wichtige Diskussionspunkte waren der Zustand der jagbaren Zugvögel und die Ausbreitung der großen Beutegreifer in den Mitgliedsländern.

Die Geschäftsführerin des Kärntner Landesjagdverbandes Mag. Freydis Burgstaller-Gradenegger, MBA und „Jagd Österreich“-Generalsekretär DI Klaus Schachenhofer haben als Vertreter von „Jagd Österreich“ an der Generalversammlung teilgenommen.



Generalsekretär DI Klaus Schachenhofer und Mag. Freydis Burgstaller-Gradenegger MBA, Geschäftsführerin des Kärntner Landesjagdverbandes (Philipp Harmer CIC)

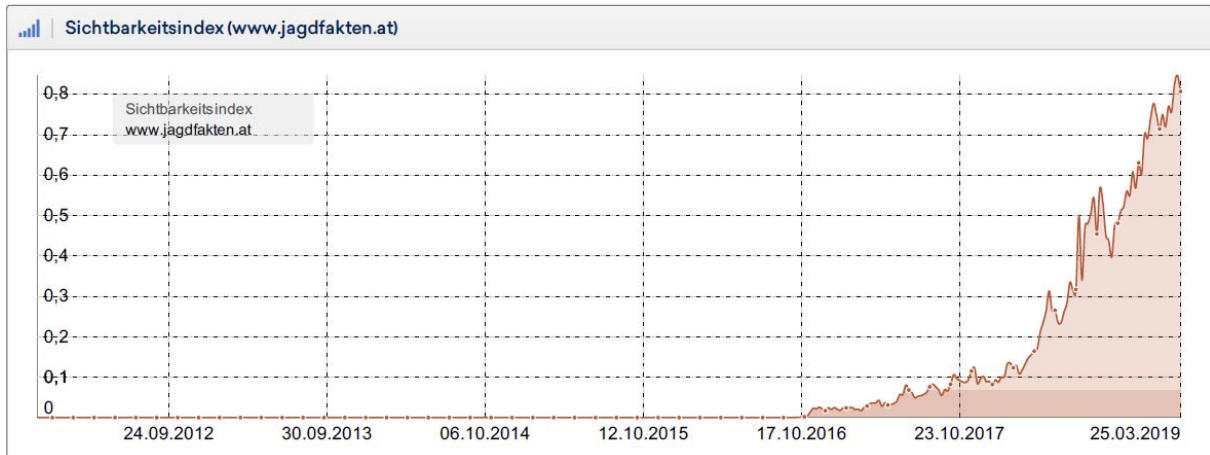
Jagdfakten.at:

Das Informationsmedium „Jagdfakten.at“ wird seit 1.1.2018 vom PR- und Marken Manager der „Jagd Österreich“, Lutz Molter als Chefredakteur betreut und richtet sich vor allem an

„Jagd Österreich“
Garnisongasse 7 / 19
1090 Wien

Nichtjäger im urbanen Raum. Mittels geschickter Optimierung der Textbeiträge soll eine höhere Reichweite im Internet erzielt werden.

Ziel von Jagdfakten.at ist es, dass qualitativ hochwertige Informationen rund um die Jagd, Wildtieren und Zusammenhängen in der Natur auch jene Personen erreichen, die noch kein oder vielleicht ein verzerrtes Bild von der Jagd haben. „Es darf nicht sein, dass Jagd-Gegner-Seiten im Internet als erste Informationsquelle angezeigt werden, wenn man nach jagdrelevanten Begriffen sucht“, unterstreicht „Jagd Österreich“-Präsident Norbert Walter.



Die abgebildete Grafik zeigt die Steigerung im Jahresverlauf an. Erfolgsentscheidend für das Projekt sind jedoch vor allem das aktive mitkommentieren der Beiträge auf der Facebook-Seite von Jagdfakten.at. „Jagd Österreich“ bittet um rege Teilnahme und Unterstützung der Jägerinnen und Jäger. Gerne können auch Artikel oder Fotos unter kontakt@jagdfakten.at eingereicht werden.

„Jagd Österreich“: Forst & Jagd-Dialog arbeitet an neuen Überwinterungskonzepten für das Schalenwild in Österreich

Am 11. April fand die Boardsitzung des Forst & Jagd-Dialogs in Wien statt. Kernthema der Dialogplattform zwischen Jagd und Forstwirtschaft war die Überwinterung des Schalenwildes in Österreich. Die Experten aus Jagd- und Forstwirtschaft sind sich einig, neue Lösungen und Konzepte für die Überwinterung und Fütterung zu erarbeiten.

Das Ergebnis der Board-Sitzung des Forst & Jagd-Dialogs ist eine zukünftige noch stärkere Zusammenarbeit zwischen den Experten der Jagd- und Forstwirtschaft. Nach emotionalen Debatten, in zum Teil unkundigen Foren um die Winterfütterung von Wildtieren, fordern Forst und Jagd die Rückkehr zur gebotenen Sachlichkeit. Der Forst & Jagd-Dialog verfügt hierbei über einzigartige Expertisen und die nötigen Kompetenzen zur Problemlösung.



Sektionschefin Maria Patek mit Jagd Österreich Präsident Norbert Walter © „Jagd Österreich“

„Nach einer emotionalen Debatte der letzten Wochen und Monaten müssen wir nun wieder zur Sachlichkeit zurückkehren. Die Experten der Jagd und der Forstwirtschaft haben im Rahmen des Forst & Jagd-Dialogs einen klaren Auftrag erhalten, Lösungen für die Überwinterung der Schalenwildbestände in Österreich zu erarbeiten“, so Norbert Walter, Präsident von „Jagd Österreich“.

„Faktum ist, dass wir heuer eine außergewöhnliche Schneesituation hatten und die Notfütterungen bundesweit durch die jagdgesetzlichen Bestimmungen der Länder gewährleistet werden. Wildtierfütterungen werden sowohl bei Ihrer Neuanlage als auch ihrer Auflassung durch die Jagdbehörden begleitet. Während wir insgesamt schon erste positive Entwicklungen betreffend ausgeglichener Wald-Wild-Verhältnisse beobachten können, verdienen die Schutzwälder unsere besondere Aufmerksamkeit, um die nötigen Verbesserungen auch dort zu erreichen“, so die Sektionschefin für Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit DI Maria Patek.

Die siebte Jahresbilanz des Forst & Jagd-Dialoges wird am 17. Juli 2019 im Waldcampus Traunkirchen der Öffentlichkeit vorgestellt.